

Wasserlandschaft auf dem Rossboden – «La Ola» für den Seeverein

TEXT UND BILDER: WALTER SCHMID

Eine Wasserlandschaft auf dem Gebiet des Churer Rossbodens ist keine Vision mehr. Zu diesem Schluss kommt eine vom Churer Seeverein in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie. Sie bildet die Grundlage für Konzept und Projektierung.

«Was in Chur noch fehlt, ist ein See» – dieser Wunsch ist uralt und die Idee, den Rossboden dafür unter Wasser zu setzen, auch. Ansätze dazu gab's schon einige Male. Sie versickerten aber im kieshaltigen Untergrund der Oberen Au ebenso schnell wieder. Bis im Spätsommer 2004. Der Zufall wollte es, dass sich die ehemalige Churer SP-Gemeinderätin Anna Ratti und der FDP-Grossrat Bruno Claus auf dem Prasserweg über der Stadt Chur begegneten und für ein Smalltalk inne hielten. Anna Ratti wies dabei mit ausholender Handbewegung gegen den Rossboden hinab: «Ein See dort unten, das wäre doch was?», worauf Bruno Claus trocken meinte: «Ja, das machen wir».

Mit der Gewissheit, dass irgendwann der Zeitpunkt kommen wird, an dem der Rossboden durch die Armee nicht mehr genutzt wird, wurde am 21. Oktober 2004 der «Churer Seeverein» gegründet mit folgendem Zweck: «Die Verwirklichung eines künstlichen Sees und ökologischer Lebensräume als Naherholungsge-

biet und Freizeitanlage für die Churer Bevölkerung und ihrer Gäste.»

Es sei wichtig, so Bruno Claus vor zwei Jahren, dass jetzt damit begonnen werde, ein seriöses, durchdachtes und von der Politik und der Bevölkerung breit abgestütztes Projekt zur Gestaltung und Nutzung des Gebietes Rossboden an die Hand zu nehmen.

Rheinverlegung

Aufgrund zusammengetragener Ideen – dazu gehören auch die Gestaltungsvorschläge der Archi-

günstigen klimatischen Verhältnisse und guten Voraussetzungen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse machbar.

Der Wasserbedarf für den See hänge in erster Linie von der technischen Ausgestaltung der Wasserlandschaft ab, heisst es in der Studie. Varianten sind u. a. Grundwassersee, gestaute Seen unterschiedlicher Art oder Kanäle. Für die Speisung komme Grundwasser in Frage oder für gestaute Seen Wasser aus dem Rhein oder dem Mühlbach unter Einhaltung der Gewässerschutz-

sei die Frage der weiteren Entwicklung im Raume Obere Au – Rossboden, heisst es in der Studie. «Dabei geht es vor allem um den Ausbau der Sportanlagen und die Festlegung von Flächen für Gewerbe- und Dienstleistungen im Raume Autobahnanchluss Süd», und weiter: «Um eine möglichst optimale Abstimmung der verschiedenen Interessen zu erreichen, ist ein integrales Konzept für den Raum Obere Au/Rossboden zu erstellen.» Die Gestaltung der Wasserlandschaft wird mit grossen Erdbewegungen



Wie das Gebiet des Rossbodens dereinst aussehen könnte zeigt diese Bildmontage

CHURER SEEVEREIN

Der Churer Seeverein ist politisch und konfessionell unabhängig. Präsiert wird er durch Anna Ratti. Zum Vorstand gehören Bruno Claus, Jon Andrea Domenig, Eva Ködderitzsch, Reto Lardelli und seit Mai 2006 Barla Cahannes. Auch Sie können den Verein mit einer Mitgliedschaft unterstützen. Eine Passivmitgliedschaft kostet Fr. 30.–, Aktivmitglieder zahlen Fr. 150.– und GönnerInnen mindestens 250 Franken. Anmeldeunterlagen und weitere Informationen sind zu finden unter www.churersee.ch

tekturstudierenden und -studenten des Instituts für Landschaftsarchitektur der ETHZ – hat der Seeverein an der GV vom Mai 2006 die nun vorliegende detaillierte Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Ausgearbeitet wurde sie durch eine Projektgruppe unter der Leitung des Raumplaners Josef Sauter mit Unterstützung des Kantons Graubünden und der Stadt Chur.

Fazit der Studie: Die Wasserlandschaft Chur ist unter Einhaltung der Anforderungen des Hochwasserschutzes und des Gewässerschutzes sowie aufgrund der

vorschriften (Restwassermengen). In der Studie wird angeregt, den Rhein von der Wasserlandschaft zu trennen, d. h., auf einen Stausee zu verzichten. Um die Option für einen möglichst grossen See zu wahren, sollte im Gebiet Rossboden auch eine Rheinverlegung stadtwärts in die Konzeptüberlegungen einbezogen werden.

Stadtentwicklung mitentscheidend

Grosser Stellenwert wird der Stadtentwicklung eingeräumt. Offen und zur Festlegung der definitiven Planungsfläche für die Wasserlandschaft sehr wichtig

verbunden sein, die möglichst umweltschonend sowie natur- und landschaftsverträglich durchgeführt werden.

Die finanziellen Aspekte sind im Rahmen der Machbarkeitsstudie nicht behandelt worden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass ein attraktives Gesamtkonzept in diesem Raum Mehrwerte schafft. Zudem kann – laut Studie – mit einer Kiesverwertung in grösserem Umfang gerechnet werden. Ziel müsse es sein, mit den generierten Mehrwerten und dem Kiesverkauf einen möglichst hohen Selbstfinanzierungsgrad zu erreichen.

Vom Militär abhängig

Die Realisation der Wasserlandschaft hängt im Wesentlichen von der Armee ab. Diese wird im Jahre 2011 darüber entscheiden, ob oder in welcher Form der Rossboden durch das Militär weitergenutzt wird. Ungeachtet dieses Umstandes will man aber das Projekt vorantreiben. «Denn mit der Machbarkeit wurde geklärt, dass es keine schwerwiegenden Hemmschwellen gibt», so die Seevereins-Präsidentin Anna Ratti. Hätte es solche gegeben, wäre die Übung sofort abgebrochen worden. Aufbauend auf der Studie soll in den nächsten zwei Jahren ein Grobkonzept erstellt werden. Um dazu einen möglichst breiten Ideen-Fächer zu erhalten veranstaltet der Seeverein im kommenden Herbst ei-



Der Grossteil des Rossbodens wird durch die Armee genutzt. Ob das so bleibt wird 2011 entschieden.

nen Workshop. Daran beteiligen sollen sich Planer, Landschaftsarchitekten, Touristiker, Investoren, Politiker, Vertreter aus Kultur, Soziologie usw. «Ziel der Kreativ-Tagung ist es», erklärt

Anna Ratti, «mit Blick auf die Projektierung möglichst alle Interessensvertretungen in den Planungsprozess einzubinden.»

GÜLTIG BIS 30. JUNI 2007
NUR FÜR PERSONENWAGEN

WIR ÜBERNEHMEN IHREN FRÜHLINGS-PUTZ

- WAGEN WASCHEN
- MIT POLIERAUTOMAT EINWACHSEN
- INNENRAUM STAUBSAUGEN
- SCHEIBEN REINIGEN

NUR CHF 145.-

INNERHALB EINER SERVICE-ARBEIT, REPARATUR
ODER ABGASWARTUNG NUR CHF 100.-

WIR FREUEN UNS AUF IHRE VORANMELDUNG

D *wia Dosch*



DOSCH GARAGE AG CHUR
Kasernenstrasse 148 7007 Chur
Tel. 081 258 66 40 Fax 081 258 66 89
www.doschgaragen.ch